



WIEN

24. bis 27. April 2020

Zwei Aufführungen in der Staatsoper:

Ludwig van Beethoven „FIDELIO“

Gioacchino Rossini „L'ITALIANA IN ALGERI“

Beethoven-Museum und Pasqualatihaus

Historisches Fünf-Sterne-Luxushotel Bristol

Große ausführliche private Stadtrundfahrt

Sonderausstellung in der Albertina

STAATSOPER WIEN

25. April 2020



LUDWIG VAN BEETHOVEN

Fidelio

– oder die eheliche Liebe –

Lyrisches Drama in zwei Akten in deutscher Sprache

Libretto von Jean-Nicolas Bouilly nach dem Drama „Leonore ou l’amour conjugal“

Erste Fassung von 1805, nach dem französischen Libretto frei bearbeitet von Joseph Sonnleithner
Uraufführungen Erste Fassung, dreiaktig, am 20. November 1805 im Theater an der Wien, Wien

Zweite Fassung von 1806, revidiert von Stephan Bräuning

Uraufführungen Zweite Fassung am 29. März 1806 im Theater an der Wien, Wien

Dritte Fassung von 1814, die heutige, von Georg Friedrich Treitschke

Uraufführungen Dritte Fassung, die heutige, am 23. Mai 1814 im Kärntnertortheater Wien

Dirigent: ADAM FISCHER – Regie: OTTO SCHENK – Kostüme: LEO BLEI

Bühnenbild nach Entwürfen von: GÜNTHER SCHNEIDER-SIEMSEN

Chor und Orchester: STAATSOPER WIEN

Rollen und Interpreten:

Florestan: ANDREAS SCHAGER – Leonore: SIMONE SCHNEIDER

Rocco: GÜNTHER GROISSBÖCK – Don Pizarro: TOMASZ KONIECZNY

(weitere Besetzung am 4.11.2019 noch nicht bekannt)

—

26. April 2020



GIOACCHINO ROSSINI

L’italiana in Algeri

Heiteres musikalisches Drama in zwei Akten in italienischer Sprache

Libretto von Angelo Anelli - Uraufführung am 22. Mai 1813 im Teatro San Benedetto Venezia

Dirigent: JEAN-CHRISTOPHE SPINOSI

Nach einer Inszenierung von: JEAN-PIERRE PONNELLE

Ausstattung: JEAN-PIERRE PONNELLE – Chor und Orchester: STAATSOPER WIEN

Rollen und Interpreten:

Isabella: MARIE-NICOLE LEMIEUX – Lindoro: MAXIM MIRONOV

Mustafà: NICOLA ALAIMO – Taddeo: PAOLO RUMETZ

(weitere Besetzung am 4.11.2019 noch nicht bekannt)

Freitag, 24.4.2020 – Um 10:00 Uhr **Busabfahrt** in **München**, Hirtenstraße 20 (Hotel Alfa). Fahrt auf der Autobahn zum **Flughafen München**, wo unsere **Fluggäste** ca. 10:45 Uhr zusteigen können. Die Weiterreise führt auf der A92 vorbei an Landshut und Dingolfing nach **Plattling**. Gäste ab **Frankfurt** können mit dem Zug um 8:22 Uhr fahren, ab **Würzburg** um 9:34 Uhr, ab **Nürnberg** um 10:30 Uhr, ab **Regensburg** um 11:26 Uhr und kommen jeweils um 11:57 Uhr in **Plattling** an (Zeiten 2.11.). Unser Bus kommt ca. 12:15 Uhr direkt zum **Bahnhof** und nimmt Sie dort auf. Danach fahren wir auf der A92 zum Deggendorfer Kreuz und weiter auf der A3 zur deutsch-österreichischen Grenze (unterwegs ist Gelegenheit zum Mittagessen). Die Weiterfahrt führt durch landschaftlich abwechslungsreiche Gegenden in Ober- und Niederösterreich; wir passieren den Wienerwald und kommen nach **Wien**.

Gegen 16:45 Uhr erreichen wir das mitten im historischen Stadtkern gegenüber der Staatsoper gelegene ****Luxus-Hotel Bristol. – Die Klassik-Zimmer (ca. 30 qm) verfügen über Schreibtisch, Direktwahl-Telefon, TV, Flatscreen, Internetanschluss, CD Player & klassische CDs, Safe, Minibar, Sofa und eine individuell regulierbare Klimaanlage und Heizung; die Badezimmer haben Badewanne mit Handbrause, WC, Haarfön, Kosmetikspiegel und Telefon. – Die 40 qm großen Deluxe Zimmer bilden die perfekte Kulisse für einen entspannten Aufenthalt in Wien. Ein antiker Kamin und charakteristische Glastüren sorgen für gediegenen Charme. – Einige Zimmer warten mit einem kleinen, privaten Balkon auf, von dem man einen fantastischen Blick auf die Stadt genießt. Vor gestreiften Seidentapeten erwarten Sie wahlweise ein Kingsize-Bett oder zwei Einzelbetten. Jede Schlafstätte ist mit blütenweißer Luxusbettwäsche ausgestattet, damit Sie sich in der Nacht optimal erholen können. – Weiter verfügt das Hotel über das Restaurant Korso bei der Oper, die Bristolbar (eine der ältesten American Bars von Wien), Sauna, kostenloses Fitness-Center, Wäscherei, Concierge-Service und Business-Center sowie einen 24-stündigen Zimmer-Service.

Nach der Zimmerverteilung haben Sie etwas Freizeit. – Da wir sehr zentral wohnen, empfiehlt es sich, nach der Busfahrt einen kleinen Spaziergang in die umliegenden Gassen zu unternehmen. Um 19:00 Uhr essen wir im Hotel gemeinsam zu Abend. Übernachtung.

Samstag, 25.4.2020 – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. – Heute werden wir den ganzen Tag auf **Beethovens Spuren** wandeln. – Um 9:45 Uhr fahren wir zum **Beethoven-Museum**, das wir mit einer privaten Führungskraft ab 10:30 Uhr besichtigen. – Wiens großes Beethoven Museum präsentiert heute den Komponisten in einem modernen Ausstellungsparcours durch 14 Räume. Damals war hier im 19. Wiener Bezirk "am Land", Beethoven wohnte in diesem Gebäude. Die Umgebung in der mit Kopfsteinpflaster belegten Probusgasse ist idyllisch. Zu beleuchteten Themenbereichen zählen die Geschichte des Hauses, Beethovens Übersiedlung von Bonn nach Wien, sein Aufenthalt hier - im damaligen angesagten Kurort Heiligenstadt -, die Natur, das Komponieren, das Geldverdienen, die damalige Aufführungspraxis und sein Vermächtnis.

Ausgestellt sind etwa Ohrrohren (eine Art früher Hörgeräte) und ein Souffleur-Kasten (den man zur Verstärkung des Schalls auf Beethovens Flügel stellte). Auch Skurriles ist dabei: Eier symbolisieren den aufbrausenden Charakter des Komponisten - er soll damit geworfen haben. Eine Firma namens Liebig fügte ab 1875 den Produktpackungen ihrer Fleischextrakte Sammelbilder bei, um - mit Erfolg - ihren Verkauf zu steigern; die ausgestellte Edition erzählt den Inhalt von Beethovens Oper Fidelio. An Hörstationen kann man Beethovens schwindendes Hörvermögen nachempfinden.

Anschließend gehen wir den kurzen Weg zum Heurigen „**Mayer am Pfarrplatz**“, ein stimmungsvolles Haus, in dem Beethoven 1817 kurze Zeit wohnte. – Hier werden wir gemeinsam zu Mittag essen und den exzellenten Wiener Wein genießen.

Danach fahren wir noch zum malerischen **Pasqualatihaus**. Beethoven lebte hier insgesamt acht Jahre (1804 bis 1808 und 1810 bis 1814) in einer Wohnung, die ihm sein Gönner Johann Baptist Freiherr von Pasqualati zur Verfügung stellte. Hier schrieb er an der Oper "Fidelio" und verfasste das bekannte Klavierwerk "Für Elise" sowie einige Symphonien. Wir sehen einige Gegenstände aus dem Besitz Beethovens, mehrere Faksimiles und Abbildungen aus dem Leben und Schaffen des Komponisten, zwei Hörstationen mit der Musik von Beethoven ergänzen das Angebot. Die eigentliche Wohnung Beethovens befindet sich gegenüber, kann aber, da sie vermietet ist, nicht gezeigt werden.

Gegen 15:45 Uhr sind wir im Hotel zurück. Individuell gehen Sie nur über die Straße zur **Staatsoper**, in der voraussichtlich um 19:00 Uhr die Operaufführung „**Fidelio**“ von **Ludwig van Beethoven** beginnt (eine Pause). Nach der Vorstellung ist die individuelle Rückkehr und Übernachtung.

Geplant wurde das Opernhaus von den beiden Wiener Architekten August von Sicardsburg, der den Grundplan entwarf, und Eduard van der Nüll, der die Innendekoration gestaltete. Aber auch andere bedeutende Künstler wirkten mit, so auch Moritz von Schwind, der die Fresken im Foyer und den berühmten "Zauberflöten"-Freskenzyklus in der Loggia malte. – Die Architekten erlebten die Eröffnung "ihres" Opernhauses nicht mehr. Der sensible van der Nüll beging Selbstmord, sein Freund Sicardsburg erlag wenig später einem Schlaganfall.

Am 25.5.1869 wurde das Opernhaus mit Mozarts „Don Juan“ in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth feierlich eröffnet. – Mit der künstlerischen Ausstrahlung unter den ersten Direk-

toren Franz von Dingelstedt, Johann Herbeck, Franz Jauner und Wilhelm Jahn wuchs jedoch auch die Popularität dieses Bauwerkes. – Den ersten Höhepunkt erlebte die Wiener Oper unter Direktor Gustav Mahler, der das veraltete Aufführungssystem erneuerte, Präzision und Ensemblegeist stärkte und auch bedeutende Künstler (z.B. Alfred Roller) zur Formung der neuen Bühnenästhetik heranzog.

Ein dunkles Kapitel sind die Jahre 1938 bis 1945, als im Nationalsozialismus viele Mitglieder des Hauses verfolgt, vertrieben und ermordet wurden, viele Werke nicht mehr gespielt werden durften. – Am 12.3.1945 wurde das Haus durch Bombentreffer weitgehend verwüstet, doch bereits am 1.5.1945 wurde die "Staatsoper in der Volksooper" mit einer Aufführung von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ eröffnet, am 6. Oktober 1945 folgte die Wiedereröffnung des in aller Eile restaurierten Theaters an der Wien mit Beethovens „Fidelio“. Damit gab es für die nächsten zehn Jahre zwei Spielstätten, während das eigentliche Stammhaus mit großem Aufwand wiedererrichtet wurde. – Schon am 24.5.1945 hatte der Staatssekretär für öffentliche Bauten, Ing. Julius Raab, den Wiederaufbau der Wiener Staatsoper verkündet. Nur die Hauptfassade, die Feststiege und das Schwindfoyer waren von den Bomben verschont geblieben. Mit neuem Zuschauerraum und modernisierter Technik wurde die Wiener Staatsoper glanzvoll mit Beethovens „Fidelio“ unter Karl Böhm am 5.11.1955 wiedereröffnet.

Sonntag, 26.4.2020 – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. – Um 10:10 Uhr gehen wir zur **Albertina**, in der wir um 10:30 Uhr eine private Führung durch die Ausstellung „**Cézanne, Matisse, Hodler – Die Sammlung Hahnloser**“ haben werden. Die Albertina widmet diese Ausstellung einer der bedeutendsten Privatsammlungen der französischen Moderne. Die Sammlung entstand zwischen 1905 und 1936 im engen freundschaftlichen Austausch zwischen dem Sammlerpaar Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler und ihren Künstlerfreunden, darunter Pierre Bonnard, Ferdinand Hodler, Henri Matisse und Félix Vallotton. – Später wurden auch deren Vorläufer Cézanne, Renoir, Toulouse-Lautrec, Van Gogh u.a. Teil der Sammlung. Mit rund 120 Werken präsentiert die Ausstellung in der Albertina einen Überblick dieser international einzigartige Sammlung der Moderne, und beleuchtet durch Leihgaben aus dem Kunstmuseum Bern und Kunstmuseum Winterthur auch ihren kulturpolitisch vorbildhaften Aspekt.

Der Mittag und Nachmittag ist zur freien Verfügung. – Vielleicht möchten Sie in das „Haus der Musik“ gehen, in dem Sie das Herzstück, die interessante Dauerschau im Beethoven-Raum finden, wo u.a. eine Lebend- und eine Totenmaske des Komponisten, Autographen, Bühnenbildentwürfe sowie eine Schautafel mit Beethovens 68 Wiener Wohnungen ausgestellt sind. – Im Jubiläumsjahr wird dieser Beethoven-Raum neu arrangiert und temporär durch Originaldokumente ergänzt.

Um 17:15 Uhr gemeinsames Abendessen im Hotel. Individuell gehen Sie über die Straße zur **Staatsoper**, in der voraussichtlich um 19:00 Uhr die Operaufführung „**L’Italiana in Algeri**“ von **Gioacchino Rossini** beginnt (eine Pause). Nach der Vorstellung ist die Rückkehr zum Hotel. Übernachtung.

Montag, 27.4.2020 – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. – Um 10:00 Uhr beginnt unsere privat geführte **Stadtrundfahrt**, die Ihnen einen Überblick geben wird. Um 12:00 Uhr verlassen wir Wien. Unterwegs haben Sie Gelegenheit zum Mittagessen. – Gegen 17:30 Uhr erreichen wir **Plattling**. Hier können unsere Gäste nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg und Frankfurt in die Bahn umsteigen (Abfahrt um 18:01 Uhr, Ankunft in **Regensburg** 18:30 Uhr, in **Nürnberg** 19:30 Uhr, in **Würzburg** 20:25 Uhr, in **Frankfurt** 21:36 Uhr (Zeiten 2.11.). Gäste nach **München** und die **Fluggäste** reisen mit unserem **Bus** weiter und erreichen gegen 18:45 Uhr den **Flughafen München**. – Im Anschluss ist die Weiterfahrt in die Innenstadt von **München**, wo wir gegen 19:30 Uhr ankommen werden.

LEISTUNGEN: Fahrt im „RJB“ Deluxe-Fernreisebus der Firma Christian Weingartner in Gündlkofen (mit Theaterbestuhlung), 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffets und 2 Abendessen im Hotel Bristol in Wien, 2 teuerste Opernkarten für die Wiener Staatsoper (im Wert von € 451.-), private Führung in der Ausstellung der Albertina, Besichtigung des Beethoven Museums und des Pasqualatihauses (jeweils mit Führung), 1 Mittagessen im Mayer am Pfarrplatz inklusive Getränke, 1 Stadtrundfahrt, alle private Führungen, Eintrittsgelder, Taxen und Insolvenzversicherung. Örtliche Führungskräfte, Reiseleitung Rainer J. Beck. – Trinkgelder nicht inbegriffen.

REISEPREISE: € 1.888,- pro Person im Klassik-Doppelzimmer (nur wenige Zimmer)
€ 2.203,- im Klassik-Doppelzimmer zur Alleinbenutzung (nur wenige Zimmer)
€ 1.963,- pro Person im Deluxe-Doppelzimmer
€ 2.353,- im Deluxe-Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

Mindestteilnahme 18 Gäste. – Auf eventuelle Spielplan- oder Besetzungsänderungen habe ich keinen Einfluss. – Änderungen der Fahrtroute und der Zeiten bleiben vorbehalten. – Es gelten die Allgemeinen Reise- und Geschäftsbedingungen des Veranstalters Internationale Theater- und Musikreisen Rainer J. Beck München. – Druck: 8.112019

INTERNATIONALE THEATER- UND MUSIKREISEN RAINER J. BECK

D-80686 München – HansasträÙe 17 – Telefon 089-574034 – Telefax 089-574037

E-Mail: info@musikreisen-beck.de – www.musikreisen-beck.de